



100 JAHRE

SALZBURGER FESTSPIELE
1. – 30. August 2020

Abschluss-Bericht der Salzburger Festspiele 2020

SF, 30. August 2020

„Wir haben in diesem besonderen Festspieljahr bei den Festspielen alle gemeinsam etwas geschaffen, womit vor wenigen Wochen wohl kaum jemand rechnen konnte: dass mit einem sehr durchdachten, klugen, trotzdem niemand überfordernden Sicherheitskonzept Musik, Theater, Konzerte, Oper, all diese wunderbaren Dinge wieder möglich sein können.

Die Anspannung vor dem 1. August war sehr groß und auch die sechs Probenwochen davor waren eine ziemliche Herausforderung. Wer hätte sich vorstellen können, dass in Corona-Zeiten eine *Elektra*, eine *Così* wieder möglich sein würde? Wer hätte sich vorstellen können, dass diese Zusammenkunft von Menschen wieder möglich sein würde? Allen unseren Künstlern haben wir immer wieder gesagt, wenn wir es schaffen, diesen Sommer so über die Bühne zu bringen, wie wir uns das vorstellen, dann schaffen wir es nur gemeinsam. Auch das Verhalten des Publikums, das sehr diszipliniert und sehr bewusst unsere Sicherheitsmaßnahmen im Verlauf der Festspiele immer selbstverständlicher verinnerlicht hat, hat dazu beigetragen.

So wird das Signal, das von Salzburg ausgeht, das stärkste, vitalste und wesentlichste sein, das man an die Welt senden kann“, sagt Intendant **Markus Hinterhäuser**.

„Dass die Salzburger Festspiele 2020 überhaupt stattfinden konnten, empfanden wir als das größte Jubiläumsgeschenk. Wir durften ein Zeichen für die Kraft der Kunst in kraftlosen Zeiten setzen und konnten den Gründungsgedanken aufs Sinnvollste wiederbeleben. Die Salzburger Festspiele wurden 1920 in einer Zeit größter Not als mutiges Projekt gegen die Krise gegründet. Max Reinhardt war davon überzeugt, dass nur die Kunst die vom Krieg gegeneinander gehetzten Menschen, ja Völker, wieder versöhnen könnte. – Die Kunst nicht als Dekoration, sondern als Lebensmittel. Wir sind überglücklich, dass sich die Festspiele auch und gerade in der von Corona zu tiefst verunsicherten Welt als Sinngeber und Arbeitgeber bewähren konnten“, sagt Festspielpräsidentin **Helga Rabl-Stadler**.

„In diesem Jahr war uns von Anfang an klar, dass wir unseren Erfolg auch und im Besonderen daran messen lassen müssten, ob unser Sicherheitskonzept funktioniert. Ganz nach der Maxime, die uns bei all unseren Entscheidungen geleitet hat: ‚Festspiele, die inhaltlich Sinn machen und wirtschaftlich vertretbar sind, aber Vorrang hat die Gesundheit aller Beteiligten.‘ Wir sind sehr erleichtert und dankbar, dass unsere Erwartungen nicht nur eingetreten sind, sondern sogar weit übertroffen wurden. Dass bisher bei 1.400 Mitwirkenden in der über 2-monatigen Vorbereitungs-, Proben- und Vorstellungszeit nur eine einzige Mitarbeiterin Anfang Juli infiziert wurde, und dass kein einziger Fall unter den 76.500 Besuchern gemeldet wurde, ist eine Sensation. Dies spricht sehr für die außerordentliche Disziplin und das große Verantwortungsbewusstsein von Künstlerinnen und Künstlern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und natürlich unseres wunderbaren Publikums. Dieser Erfolg ist ein Gemeinschaftserfolg! Wir konnten mit unseren Maßnahmen beweisen, dass Kulturveranstaltungen so durchgeführt werden können, ohne dass von ihnen ein erhöhtes Risiko ausgeht. Der österreichische Weg einer schrittweisen Lockerung für den Kulturbetrieb hat sich als richtig erwiesen“, sagt der Kaufmännische Direktor **Lukas Crepaz**.



100 JAHRE

SALZBURGER FESTSPIELE 1. – 30. August 2020

„Unter völlig veränderten äußeren Bedingungen gestalteten die anwesenden Künstlerinnen und Künstler mit der ihnen ganz eigenen Kraft unvergessliche und ungewöhnlich berührende Erlebnisse für unser Publikum, das, wie mit großer Freude zu beobachten war, so zahlreich wie emphatisch darauf reagierte. Nicht nur die Rückschau und das Bewusstwerden von Kulturgeschichte an diesem Platz war ein wichtiger Pfeiler dieses unvergesslichen 100-Jahre-Jubiläum der Salzburger Festspiele, sondern auch die Solidarität und der gemeinsame Wille, Kunst und Kultur in dieser Lebenssituation den Platz zu verschaffen, den Max Reinhardt, Hugo von Hofmannsthal und Richard Strauss ihr bereits vor einem Jahrhundert zugesprochen haben“, sagt die Schauspielleiterin **Bettina Hering**.

„Was vor vier Monaten fast ausgeschlossen schien, ist nun doch Wirklichkeit geworden: 53 und damit sehr viele der ursprünglich für die Jubiläumsfestspiele 2020 geplanten Konzerte konnten stattfinden! Als Medienverantwortlicher der Salzburger Festspiele freut es mich besonders, dass wir zusätzlich zu unseren Konzerten das erfolgreichste audiovisuelle Aufnahmeprojekt in der Geschichte der Festspiele umsetzen konnten. Es gelang, 31 der diesjährigen Jubiläumsfestspielproduktionen audiovisuell aufzuzeichnen. Mit den Übertragungen im Fernsehen, den Streams auf ARTE Concert, den weltweiten Übertragungen im Hörfunk sowie den Übertragungen in Kinos in Deutschland, Österreich, Russland und Südkorea, konnten die Salzburger Festspiele über 5 Millionen Zuschauern ermöglichen, die Festspielproduktionen zu erleben. Die großartigen Zahlen und Quoten zeigen, wie viele Menschen sich nach der Corona-Zwangspause nach der Rückkehr der Kultur gesehnt haben,“ sagt **Florian Wiegand**, Leiter Konzert und Medien.



100 JAHRE

SALZBURGER FESTSPIELE
1. – 30. August 2020

Die Salzburger Festspiele 2020

110 Aufführungen in 30 Tagen an 8 Spielstätten

12 Vorstellungen Oper

ELEKTRA

COSÌ FAN TUTTE

29 Vorstellungen im Schauspiel

Uraufführung *ZDENĚK ADAMEC*

Uraufführung *EVERYWOMAN*

JEDERMANN

LESUNG

53 Konzerte

WIENER PHILHARMONIKER

ORCHESTER ZU GAST

BEETHOVEN-ZYKLUS

FRAGMENTE – STILLE

KAMMERKONZERTE

SOLISTENKONZERTE

CANTO LIRICO

LIEDERABENDE

CAMERATA SALZBURG

MOZART-MATINEEN

Reden über das Jahrhundert

4 Veranstaltungen

Theater im Kino

4 Filmvorführungen

DAS MIRAKEL

DIE INSEL DER SELIGEN

VENEZIANISCHE NACHT

A MIDSUMMER NIGHT'S DREAM

8 Vorstellungen jung & jede*r

1000 KRANICHE

HAU DRAUF!

Landesausstellung GROSSES WELTTHEATER
„DER TRAUM VON EINEM FEENTEMPEL“



100 JAHRE

SALZBURGER FESTSPIELE
1. – 30. August 2020

Großes Welttheater – Landesausstellung 100 Jahre Salzburger Festspiele

Salzburg Museum in Kooperation mit den Salzburger Festspielen

Neue Residenz, Mozartplatz 1 von 25. Juli 2020 bis 31. Oktober 2021

Für mehr als ein Jahr ist die Neue Residenz Ort der Begegnung mit der wechselvollen Geschichte der Salzburger Festspiele und ihrer Künstlerinnen und Künstler: Die Salzburger Festspiele haben ihr Archiv zum Leben erweckt, und präsentieren noch bis 31. Oktober 2021 künstlerische Interventionen, inszenierte Erzählungen, Filmvorführungen und vieles mehr. Die Eröffnung fand am 25. Juli 2020 statt.

„Der Traum von einem Feentempel“ – Interventionen zu nie gebauten Festspielhäusern

Mönchsberg, Schlosspark Hellbrunn, Kapuzinerberg, Mirabellgarten – bis Dezember 2020

Aus den zahlreichen in den vergangenen 130 Jahren angedachten Bauplätzen für ein Festspielhaus haben die Salzburger Festspiele vier nicht realisierte Architekturprojekte durch künstlerische Interventionen sichtbar und erlebbar gemacht. Die Wahl der Standorte – 1890 am Mönchsberg, 1922 in Hellbrunn, 1940 bis 1943 am Kapuzinerberg, 1950 am Rosenhügel im Mirabellgarten – zeigt deutlich, welche große Bedeutung dem Bau eines Festspielhauses zugemessen wurde. Die künstlerischen Interventionen sind noch bis Ende des Jahres zu besichtigen.

Memorandum: Die Salzburger Festspiele im 21. Jahrhundert

In einem Memorandum fassten das Direktorium und Landeshauptmann Wilfried Haslauer als ständiger Vertreter des Festspielfonds für den Gründungstag am 22. August zehn Grundsätze zusammen. Sie sollen künstlerisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich die Zukunftsstrategie der Salzburger Festspiele festlegen.

Jubiläums-Plakatserie der Salzburger Festspiele

Eine Plakatserie zum 100-jährigen Bestehen der Salzburger Festspiele war von Anfang Juli bis Ende August am Makartsteg zu sehen. Fünf international tätige Künstler und Künstlerinnen, die in enger Verbindung mit den Salzburger Festspielen stehen, gestalteten jeweils ein Plakat, das dem Gründungsgedanken der Festspiele nachspürt. „Das Ohr aufwecken, die Augen, das menschliche Denken“, dieses Zitat des Komponisten Luigi Nono ist den fünf Plakaten imaginär eingeschrieben. Der spanische Bildhauer und Künstler Jaume Plensa, der deutsche Maler und Bildhauer Anselm Kiefer, der US-amerikanische Regisseur, Theaterautor, Maler, Lichtdesigner, Bühnenbildner, Videokünstler und Architekt Robert Wilson, der südafrikanische Künstler William Kentridge und die österreichische Künstlerin Eva Schlegel haben jeweils ein Plakat entworfen.



100 JAHRE

SALZBURGER FESTSPIELE
1. – 30. August 2020

100 Jahre *Jedermann*

100 Jahre nach der ersten Aufführung von Hugo von Hofmannsthals *Jedermann* auf dem Domplatz in der Regie von Max Reinhardt haben die Salzburger Festspiele ihr Jubiläum gefeiert. Im Zentrum stand die Festvorstellung des *Jedermann*, ergänzt wurde diese durch ein *Jedermann*-Streaming am Kapitelplatz, mit Lesungen der *Jedermann*-Darsteller Klaus Maria Brandauer, Peter Simonischek, Tobias Moretti, Cornelius Obonya, und *Jedermann*-Einspringer Philipp Hochmair, mit einer literarischen Rede von Elisabeth Orth, die in die Zeit der Festspielgründung entführt und mit einer Vorführung von Max Reinhardts berühmtem *Sommernachtstraum*-Film in der Felsenreitschule. Dazu gab es eine Uraufführung, *Everywoman* von Milo Rau und Ursina Lardi in der Szene Salzburg. Ein Sonderdruck des *Jedermann* in einer Auflage von 10.000 Exemplaren wurde über den Tag hinweg an die Salzburgerinnen und Salzburger und an die Gäste der Stadt verteilt.

Als Premiere an diesem hundertsten Geburtstag wurde der gesamte Tag durch das Festspiel eigene Videoteam aufgezeichnet und auf Facebook live ausgestrahlt. So konnten Zuseher aus 65 Ländern (von Algerien bis Venezuela) mit einer Reichweite von über 370.000 an diesem Jubiläumstag teilhaben.

***Jedermann*-Karten als Geschenk zum 100-Jahr-Jubiläum**

Im Gründungsjahr 1920 haben Max Reinhardt und Hugo von Hofmannsthal zu Vorstellungen bei freiem Eintritt geladen. Diesen Gedanken nahmen die Salzburger Festspiele auf und haben Freikarten für die *Jedermann*-Vorstellung am 11. August an Salzburger Hilfsorganisationen und kulturelle Initiativen vergeben sowie über zwei große Salzburger Zeitungen Freikarten verlost. Die Freikarten an Caritas, Hilfswerk, Rotes Kreuz, das Pflegepersonal der SALK und die Kinderkrebshilfe sollten eine Geste der Dankbarkeit für den unermüdlichen Einsatz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während der Corona-Pandemie sein. Weitere Freikarten wurden an Akzente Salzburg, Servus im Theater und Hunger auf Kunst und Kultur gegeben.

Benefiz

Die Salzburger Festspiele haben aus den Generalproben-Einnahmen des vergangenen Jahres dank der Großzügigkeit der Künstlerinnen und Künstler, ohne Gage zu spielen, 200.000 Euro an Spenden übergeben können: 100.000 Euro für den neuen Volksaltar in St. Peter und 100.000 Euro für das Haus Elisabeth der Caritas Salzburg – verdanken doch die Salzburger Festspiele dem Gründer der Caritas Salzburg, Erzbischof Ignatius Rieder, die Erlaubnis den *Jedermann* auf dem Domplatz aufzuführen.

Siemens Fest>Spiel>Nächte

Die Siemens Fest>Spiel>Nächte, von Siemens Österreich gemeinsam mit den Salzburger Festspielen und dem ORF Salzburg 2002 gegründet, fanden in diesem besonderen Sommer zum 19. Mal statt. Mit Abstandsregeln, Maskenpflicht und weiteren Sicherheitsvorkehrungen konnten Besucher ein herausragendes Programm genießen. Absolutes Highlight war der *Jedermann*-Tag am 22. August, an dem sich viele Gäste alle vier gezeigten Jedermänner anschauten – inklusive der Übertragung der diesjährigen Produktion. Auch sonst hielten Wind und Wetter die Besucher nicht ab, sich beliebte Produktionen vergangener Jahre und



100 JAHRE

SALZBURGER FESTSPIELE 1. – 30. August 2020

Liveübertragungen von *Elektra* oder *Così fan tutte* zum Nulltarif auf dem Kapitelplatz anzuschauen. Ein neu ausgeklügeltes Soundsystem mit Raumsimulation sorgte für eine exzellente Akustik und gab den Gästen das Gefühl, von der Musik umhüllt zu werden.

Wissenschaftliche Reflexion über die Festspiele 2020: Jedermann-Symposium

Das Festspiel-Symposium beleuchtete zum 100. Geburtstag an drei Vormittagen die immerwährende Aktualität des Gründungsstücks der Salzburger Festspiele im 21. Jahrhundert. Was macht die ungebrochene Attraktivität dieses einer jahrhundertealten mittelalterlichen Moralität nachempfundenen Stücks aus? Wie gelingt es dem Dichter trotz altertümlicher Sprache die Probleme von heute drastisch vor Augen zu führen – die Gier, den Geiz, den Machtmissbrauch, den Mangel an Nächstenliebe, an Respekt für die anderen? Weshalb verlassen selbst Menschen, die längst die Frage nach dem „richtigen Leben“ aus ihren Gedanken gestrichen haben, betroffen, ja getroffen diesen Theaterabend?

„Des Satans Fangnetz in der Welt / Hat keinen andern Nam als Geld“ - 6. August

„Ach Gott, wie graust mir vor dem Tod / Der Angstschweiß bricht mir aus vor Not“ - 11. August

„Ich bin bei dir, sieh doch auf mich / Dein bin ich heut und ewiglich“ - 19. August

Verlegung von 28 Stolpersteinen vor dem Haus für Mozart

28 Erinnerungssteine für Opfer der nationalsozialistischen Diktatur sind am 17. August vor dem Haus für Mozart auf dem Max-Reinhardt-Platz verlegt worden. 100 Jahre Salzburger Festspiele waren der Anlass, jener vertriebenen und ermordeten Künstlerinnen und Künstler zu gedenken, die in den fast 20 Jahren von der Gründung bis zum Anschluss 1938 die Festspiele entscheidend mitgeprägt haben. Die Salzburger Festspiele nahmen daher die Anregung des „Personenkomitees Stolpersteine“ und der Israelitischen Kultusgemeinde dankbar auf, 28 Stolpersteine auf dem Max-Reinhardt-Platz prominent vor dem Haus für Mozart zu verlegen. Der Verein der Freunde der Salzburger Festspiele hat die finanzielle Patenschaft für die 28 Stolpersteine übernommen.

Ehrungen mit der Festspielnadel

Mit der Festspielnadel mit Rubin wurde am 16. August Dirigent **Franz Welser-Möst** an seinem 60. Geburtstag ausgezeichnet. Festspielpräsidentin Helga Rabl-Stadler überreichte ihm diese Ehrung nach seiner *Elektra*-Vorstellung. „Franz Welser-Möst schenkt den Salzburger Festspielen durch sein tiefes Wissen um die Musik von Richard Strauss und die perfekte Symbiose mit den Wiener Philharmonikern wahre Sternstunden“, bedankte sich Intendant Markus Hinterhäuser namens des Direktoriums der Salzburger Festspiele.

Tobias Moretti, der von 2017 bis 2020 den Jedermann gespielt hat, bekam nach seiner letzten Vorstellung in dieser Rolle die Festspielnadel mit Rubin überreicht. Er war seit seinem Debut im Jahr 2001 insgesamt 123 Mal bei den Salzburger Festspielen aufgetreten, 51 Mal davon betrat er als Jedermann die Bühne am Domplatz oder im Großen Festspielhaus. „Unser Gründervater Max Reinhardt hätte Tobias Moretti und seine Auffassung vom Schauspielerberuf geliebt. Er hätte ihn als Jedermann besetzt, er hätte ihn für Schiller, Goethe und Ibsen auf die Bühne geholt“, sagte Festspielpräsidentin Helga Rabl-Stadler in ihrer Laudatio am Domplatz.



100 JAHRE

SALZBURGER FESTSPIELE
1. – 30. August 2020

Einnahmen Sommer

8,7 Mio. Euro brutto

Besucher

76.500

Die **Platzauslastung** liegt bei 96%

Herkunft der Besucher

39 Nationen

2.588 **Jugendkarten**



100 JAHRE

SALZBURGER FESTSPIELE
1. – 30. August 2020

Zahlen aus dem Kartenbüro

Wer kam zu den Festspielen?

76.500 Besucher aus 39 Nationen
68% Stammkunden
32% Neukunden

Wie viele Jugendkarten wurden verkauft?

2.588 Jugendkarten wurden erstmals als Einzelkarten an Besucher unter 27 Jahren verkauft.

Wie viele Karten waren bei Absage des ursprünglichen Programms bereits verkauft?

180.000 von 240.000 aufgelegten Karten waren bereits verkauft.

Wie viele Karten wurden zwischen 1. Juni und Ende August storniert?

180.000 Karten in der Höhe von 24,5 Mio. Euro wurden storniert.

Wie viele Kunden haben ein alternatives Angebot für das modifizierte Programm bekommen?

Bei über 9.000 Kunden hat der Buchungs-Algorithmus ein entsprechendes Angebot gefunden und so 48.500 Karten neu zugeteilt.

Wie viele Kunden haben dieses alternative Angebot für den modifizierten Spielplan angenommen?

80%, das entspricht 39.732 Karten, wurden von den Kunden angenommen.

Wie viele Tickets wurden zu Spitzenzeiten verkauft?

Am ersten Tag des freien Verkaufs am 13. Juli wurden über 5.500 Karten im Wert von 697.000 Euro verkauft. Innerhalb der ersten drei Tage waren es rund 10.000 Karten im Wert von 1,1 Millionen Euro.

Wie wurde die Möglichkeit der online Refundierung bzw. Umbuchung genutzt?

Mit 240.000 Aufrufen in den Monaten Juni bis August war der Kundenbereich „Mein Bereich“ mit den Möglichkeiten der Refundierung, Umbuchung und ab 1. August auch der Personalisierung der Karten und des E-Ticket-Downloads, nach der Startseite die bei weitem am häufigsten aufgerufene Seite der Festspiele.

Wie viele Karten wurden unpersonalisiert?

43.880 Karten, das entspricht 57% aller Karten, wurden nachträglich individuell personalisiert. Bis zur Freischaltung der Online-Personalisierungsmöglichkeit musste der Großteil in manueller Eingabe durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kartenbüros durchgeführt werden.



100 JAHRE

SALZBURGER FESTSPIELE
1. – 30. August 2020

Wie viele E-Mails wurden beantwortet?

Im Zeitraum Juni bis August erreichten das Kartenbüro über 36.400 E-Mails, die so zeitnah wie möglich beantwortet wurden.

Wie hoch waren die zu refundierenden Karteneinnahmen?

Die Bestellungen beliefen sich auf 24,5 Mio. Euro, hiervon waren bereits 18 Mio. bezahlt.

- Über 12,1 Millionen Euro wurde den Kunden bereits rücküberwiesen.
- Rund 500.000 Euro wurden von den Kunden gespendet.
- 2,56 Millionen Euro liegen aktuell auf den Kundenkonten für zukünftige Kartenkäufe.
- Die verbleibenden 2,84 Mio. Euro wurden nach Annahme des Angebots direkt zur Begleichung der neuen Rechnungen verwendet.

Was waren die größten Herausforderungen?

Die Abwicklung dieses enormen Volumens in so kurzer Zeit war nur mit Hilfe digitalisierter und automatisierter Prozesse möglich. Da die Prozesse der Online-Refundierung und Umbuchung sowie der Personalisierung derzeit bei keinem Veranstalter weltweit im Einsatz sind, musste alles neu entwickelt werden.

Gleichzeitig gab es einen sehr hohen Kommunikationsbedarf, um das geplante Karten-Procédere sowie die notwendigen Maßnahmen des Präventionskonzepts allen Kunden möglichst klar und verständlich zu vermitteln. Internationale Kunden, von denen nur eine Postadresse im System vorhanden war, waren von einem Tag auf den anderen nicht mehr erreichbar, da die postalische Zustellung in viele Länder während des Lockdowns eingestellt bzw. sehr stark eingeschränkt wurde.

Der erhöhte Kommunikationsbedarf führte zu enormen Schwierigkeiten, die telefonische Erreichbarkeit in irgendeiner Form aufrecht zu erhalten. Auch die Reaktionszeit bei E-Mail-Anfragen konnte in der Phase der Umbuchung vor Festspielbeginn nicht immer dem Anspruch, den die Festspielgäste zu Recht von uns einfordern, gerecht werden.

Eine weitere Herausforderung bestand für die Festspiele und die beteiligten IT-Firmen, alle technischen Probleme der Website so rasch wie möglich zu beheben.

Die meisten Schwierigkeiten hatten Kunden beim Login, teilweise aufgrund verschiedener oder mehrfacher E-Mail-Adressen, fehlender E-Mail-Adressen, mehrfacher Kundennummern. Auch ältere Geräte, Computer, Smartphones und die darauf installierten Browser (z.B. IE11, oder iPhone 4) stellten die IT vor große Herausforderungen.

In den Spitzenzeiten mit bis zu 400 Kunden gleichzeitig in „Mein Bereich“ kam es zudem zu kurzfristigen Überlastungen des Systems.



100 JAHRE

SALZBURGER FESTSPIELE
1. – 30. August 2020

Die wichtigsten Innovationen 2020

- Automatische Online-Refundierung mit folgenden Optionen:
 - Guthaben am Kundenkonto für zukünftige Käufe zu belassen
 - Gutschrift auf die verwendete Kreditkarte
 - Rückzahlung per Bank, mit IBAN-Check
 - Möglichkeit, das Kartengeld bzw. einen Teil davon zu spenden

- Automatische Umbuchung:
 - Kunden mit Karten für das ursprüngliche Programm erhielten einen automatischen Vorschlag für das modifizierte Programm
 - Möglichkeit, den bereits für das ursprüngliche Programm bezahlten Rechnungsbetrag auf die neue Rechnung umzubuchen.
 - Rückzahlung des Differenzbetrags

- Online-Buchung
 - Bestplatzbuchung im Schachbrettmuster und in dynamischer Befüllung mit seitlichem Abstand

- Digitale Zutrittskontrolle

- Personalisierte Karten sowie die Möglichkeit, die Karten online in „Mein Bereich“ neu zu personalisieren.

- Versand von print@home-Tickets per E-Mail anstelle von Abholung an der Vorstellungskasse sowie die Downloadmöglichkeit in „Mein Bereich“ als print@home-Ticket oder Wallet-Ticket (E-Ticket)

- Möglichkeit der Online-Weitergabe von Karten in „Mein Bereich“ per E-Mail

- Anzeige des Guthabens am Kundenkonto
 - Bezahlung über Kundenkonto (vor Fertigstellung)

Einführung von E-Tickets für Künstler- und Pressekarten



100 JAHRE

SALZBURGER FESTSPIELE
1. – 30. August 2020

Sicherheits- und Präventionskonzept

Festspiele zu veranstalten, die künstlerisch sinnvoll und wirtschaftlich vertretbar sind, ohne die Gesundheit des Publikums, der Künstler und der Mitarbeiter zu gefährden, das war die Maxime des Direktoriums bei seiner Entscheidung für modifizierte Jubiläumsfestspiele.

Seit Ende April wurde daher in Verantwortung des Kaufmännischen Direktors Lukas Crepaz, gemeinsam mit dem technischen Direktor Andreas Zechner (Backstagebereich), dem stellvertretenden Leiter des Gebäude- und Veranstaltungsmanagements Friedrich Hoch (Publikumsbereich) und Betriebsarzt Dr. Joseph Schlömicher-Thier (Präventionsbeauftragter) sowie unzähligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Haus ein detailliertes Präventionskonzept ausgearbeitet.

Zudem wurde ein hochkarätiger **Expertenbeirat** aus Medizinern, Virologen, Epidemiologen und Hygienikern gebildet. Dieser unterstützte die Festspiele bei der Erstellung des Präventionskonzeptes, bei der Entwicklung von darüber hinausgehenden Maßnahmen und bei der Durchführung der Jubiläumsfestspiele.

Dem Expertenbeirat gehören folgende Personen an:

- Prim. Univ.-Prof. Dr. Uta Hoppe – Vorstand Universitätsklinik für Innere Medizin II der PMU, Kardiologie und internistische Intensivmedizin mit Notaufnahme
- Prim. Univ.-Prof. Dr. Michael Studnicka – Vorstand Pneumologie des Universitätsklinikum Salzburg
- Priv.-Doz. Dr. Markus Hell – Facharzt für klinische Mikrobiologie und Hygiene, Medilab Salzburg
- OA Dr. Bodo Kirchner – Facharzt für Innere Medizin, Hygienebeauftragter Arzt des Unfallkrankenhauses Salzburg, u.a. Obmann des Vereins der Theater- und Festspielärzte
- Dr. Josef Schlömicher-Thier – Facharzt für HNO und Arbeitsmediziner der Salzburger Festspiele

Das **Präventionskonzept** wurde mehrfach mit der Gesundheitsbehörde abgestimmt und per Bescheid am 27.07.2020 bewilligt.

Darüber hinaus wurden **Verhaltenskodices** für alle Mitarbeitergruppen, für die Presse und für externe Dritte ausgearbeitet, die äußerst diszipliniert und vorbildlich von allen eingehalten wurden.

Auf Basis eines ausgeklügelten **Testkonzeptes** wurden insgesamt ca. 3.600 Tests durchgeführt:

- 1.000 Initialtests am Wohnort der temporären Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Künstlerinnen und Künstler



100 JAHRE

SALZBURGER FESTSPIELE **1. – 30. August 2020**

- 2.355 Routine-Testungen der roten Gruppe
- 154 Verdachtstestungen

Ein einziger Verdachtstest Anfang Juli war positiv und wurde von der Festspielleitung unmittelbar an die Öffentlichkeit kommuniziert. Glücklicherweise verlief die COVID-19-Erkrankung der temporären Mitarbeiterin in der Verwaltung sehr leicht. Das Präventionskonzept bestand hier seine erste Bewährungsprobe: Durch die rasche Reaktion aller Beteiligten wurden keine weiteren Mitarbeiter angesteckt.

Als Bestbieter für Routine- und Verdachtstestungen wurde das Salzburger Labor Mustafarichter mit den Testungen beauftragt.

Für das **Publikum** galt in diesem Sommer eine generelle Maskenpflicht außer am Sitzplatz während der Vorstellung. Fächern wurde verboten, um die Verbreitung von Aerosolen einzudämmen. Das Publikum wurde als Unterstützung zur Einhaltung der 1-Meter-Abstandsregel aktiv geleitet. Es gab keine Pausen und generell keine Bewirtung. Die Eintrittskarten wurden personalisiert, um den Behörden ein schnelles Contact Tracing zu ermöglichen. Der Käufer musste bei der Ticketkontrolle seinen Ausweis unaufgefordert vorweisen. Desinfektionsspender wurden an allen Eingängen sowie an den neuralgischen Punkten zur Verfügung gestellt, Kontaktflächen wiederkehrend gereinigt. Die Sitzplätze in den Spielstätten wurden deutlich reduziert, das Publikum saß im Schachbrettmuster.

Von den über 70.000 Besuchern wurde bisher kein positiver Fall von den Behörden gemeldet.

Die **100-Jahre-Salzburger-Festspiel-Maske** prägte das Bild in den Festspielhäusern und auf Salzburgs Straßen. Über 7.200 Stück wurden bisher verkauft.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Künstlerinnen und Künstler wurden in drei Gruppen eingeteilt:

Zur roten Gruppe gehörten Bühnenakteure, die aufgrund ihrer Arbeit, die Abstandsregeln nicht einhalten und keinen Mund-Nasen-Schutz tragen konnten. Diese mussten regelmäßig ein PCR-Screening machen und ein Gesundheits- und Kontakttagebuch führen.

Zur orangen Gruppe gehörten jene Künstlerinnen und Künstler und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die prinzipiell den Abstand einhalten konnten und jederzeit einen Mund-Nasen-Schutz tragen konnten. Sie mussten eine Initialtestung machen und ebenfalls das Gesundheits- und Kontakttagebuch führen.

Der gelben Gruppe wurden all jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugeordnet, die zu jeder Zeit die Abstandsregeln einhalten konnten. Auch diese wurden initial getestet, mussten auf allen Wegen und bei kurzfristiger Unterschreitung des Mindestabstandes Mund-Nasen-Schutz tragen und sich jederzeit an die Hygiene- und Abstandsregeln halten.

Die **ärztliche Betreuung** wurde deutlich ausgebaut. So wurden die Arztdienste im Haus verdoppelt, eine interne ärztliche Corona-Hotline eingerichtet, die rund um die Uhr erreichbar war und ein Bereitschaftsdienst von Testteams des Roten Kreuzes organisiert.



100 JAHRE

SALZBURGER FESTSPIELE
1. – 30. August 2020

SPONSOREN UND MÄZENE

Ein großes Dankeschön gebührt allen Unterstützern, die auch in dieser schwierigen Zeit zu den Festspielen stehen und ihnen die Treue halten. Ohne dieses Engagement der Sponsoren und der privaten Unterstützer wäre es nicht möglich gewesen, die modifizierten Festspiele 2020 abzuhalten und das Jubiläumsprogramm bis zum 31. August 2021 auszuweiten.

HAUPTSPONSOREN

AUDI

Audi ist seit 1994 Hauptsponsor der Salzburger Festspiele und hat diese Partnerschaft bis 2022 verlängert. Gerade diese Langfristigkeit ist für die Budgetplanung der Festspiele sehr wichtig. Besonders dankbar sind die Festspiele Audi auch für die Ermöglichung einer kontinuierlichen Präsenz in China. Anlässlich der beiden Jubiläen, 100 Jahre Salzburger Festspiele und 25 Jahre Partnerschaft, ermöglicht Audi den Festspielbesuchern 2021 bei der Rundfahrt durch die Stadt mit einem Audi e-tron, Highlights der Geschichte der Festspiele in virtueller Realität zu erleben. Wir danken für die rein elektrische Audi-Flotte – unser Hauptsponsor hat somit seinen Beitrag für „grüne Festspiele“ geleistet.

SIEMENS

Siemens engagierte sich bereits von 1995 bis 1998 als Projektponsor und ist seit 1999 Hauptsponsor. Der Vertrag wurde bis 2021 verlängert. Durch das Engagement von Siemens ist den Festspielen ein Angebot von Aufführungen zum Nulltarif in einem Umfang möglich, der weltweit einzigartig ist. Die Siemens Fest>Spiel>Nächte sind seit 2002 das weltweit größte Public Screening klassischer Musik. Rund 1 Mio. Menschen konnten bisher die Festspielaufführungen am Kapitelplatz gratis erleben. Ein wunderschönes Ambiente und ein spannendes Programm machen die Siemens Fest>Spiel>Nächte zu einem festen Bestandteil des Salzburger Festspielsommers.

KÜHNE-STIFTUNG

Die Kühne-Stiftung engagiert sich seit 2019 als Hauptsponsor bei den Salzburger Festspielen. Damit erweitert sie ihre bereits seit 2013 bestehende erfolgreiche Partnerschaft für das Young Singers Project. Der Kühne-Stiftung liegt weltweit die Förderung junger Gesangstalente besonders am Herzen. Da das YSP coronabedingt in diesem Jahr nicht stattfinden konnte, wurden alle bereits ausgesuchten 14 Teilnehmer für das Jahr 2021 eingeladen.

ROLEX

Das Engagement von Rolex für die Künste geht zurück bis in die 1970er Jahre, als die neuseeländische Sopranistin Dame Kiri Te Kanawa erste Markenbotschafterin in der Welt der Kunst wurde. Seither hat Rolex seine Unterstützung auf viele andere renommierte Künstler und Künstlerinnen, Institutionen und Festivals ausgedehnt. Zu den Botschaftern der Marke gehören Stars wie Cecilia Bartoli, Jonas Kaufmann, Juan Diego Flórez, Sonya Yoncheva und Benjamin Bernheim. Seit 2012 ist Rolex Partner der Salzburger Festspiele und der Salzburger Festspiele Pfingsten. Durch diese doppelte Partnerschaft ist es möglich auch zu Pfingsten alljährlich eine Opern-Neuproduktion herauszubringen. Diese wird jeweils ins



100 JAHRE

SALZBURGER FESTSPIELE 1. – 30. August 2020

Sommerprogramm der Salzburger Festspiele übernommen. Die Partnerschaft wurde bis 2027 verlängert.

PROJEKTSPONSOREN

Projektsponsoren finanzieren Projekte, die künstlerisch wichtig sind, aber ohne zusätzliche finanzielle Mithilfe nicht verwirklicht werden könnten. Hier gelingt es den Salzburger Festspielen alljährlich Förderer in aller Welt zu gewinnen für neue, vom Intendanten vorher ausgewählte Programmpunkte.

Nestlé ist seit 1991 treuer Sponsor der Salzburger Festspiele und hat durch seine weltweiten Kontakte entscheidend zur Internationalisierung der Salzburger Festspiele beigetragen. 2020 unterstützte Nestlé als Projektsponsor die Opernproduktion *Elektra* von Richard Strauss.

UNIQA ist bereits seit 2004 ein wichtiger Partner der Salzburger Festspiele. Die Festspiele sind wiederum ein fixer Bestandteil von deren Unternehmenskultur. Seit Jahren liegt nun der Fokus der Zusammenarbeit auf der Jugendförderung. Sie ermöglichen den Salzburger Festspielen die stete Ausweitung ihrer Initiativen auf diesem Gebiet. Die Produktion ausgewählter Kinderoperen, Jugendcamps sowie kinder- und jugendgerechter Begleitveranstaltungen kann durch das Engagement von UNIQA umgesetzt werden. Der Vertrag wurde bis 2022 verlängert.

Raiffeisen Salzburg ist erfreulicherweise neuer Partner der Salzburger Festspiele. Bildung, Soziales, Ökologie, Sport aber auch Kultur sind Teil des Markenselbstverständnisses der Raiffeisen Bankengruppe. Die Idee, das Kinder- und Jugendprogramm jung&jede*r als Geschenk an die Jungen im Jubiläumsjahr finanziell zu ermöglichen, fiel bei Raiffeisen auf fruchtbaren Boden. Ein Teil des umfangreichen Kinder- und Jugendprogramms wird in den verlängerten Jubiläumszeitraum bis zum Herbst 2021 verlegt.

Solway Investment Group konnte 2017 als Unterstützer der Opernproduktion *La clemenza di Tito* gewonnen werden. Seit 2018 unterstützt das Unternehmen unter dem Titel „Sponsor der Opern Camps“ gemeinsam mit den Wiener Philharmonikern und der Stiftung der American Austrian Foundation die Operncamps für Kinder und Jugendliche. Im Rahmen des Operncamp-Sponsorings vergibt Solway Stipendien an junge Talente aus strukturschwachen Ländern. Begeistert von der Idee der Ausweitung des Kinder- und Jugendprogramms sagte Solway Investment Group ein Sponsoring bis 2022 zu.

PRIVATE GELDGEBER

Der Verein der Freunde der Salzburger Festspiele mit seinen rund 6.600 Mitgliedern ist unter seinem Präsidenten Heinrich Spängler zu einer der Hauptsäulen der Finanzierung geworden. Der Verein steuert fast ebenso viel für das Festspielbudget bei wie die Abgangsdeckungsträger Stadt, Land und Tourismusförderungsfonds. So finanziert er neben dem Programm den Großteil der Festspielpräsentationen im Ausland und z.B. die Aktion Festspielkarte = Busticket, eine wichtige Maßnahme zur Reduzierung des Individualverkehrs.



100 JAHRE

SALZBURGER FESTSPIELE **1. – 30. August 2020**

Ein besonderes Dankeschön gebührt den Golden-Club- und Silber-Club-Mitgliedern in aller Welt.

Darüber hinaus danken wir den internationalen Freundesvereinen für ihre Unterstützung: der Verein der Freunde Bad Reichenhall e.V. (seit 1986), die Salzburg Festival Society (USA, seit 2005), die Schweizer Freunde der Salzburger Festspiele (seit 2012) und die Russischen Freunde der Salzburger Festspiele (seit 2014). In Frankreich steht rechtzeitig zum 100-Jahr-Jubiläum der Salzburger Festspiele ein Tochterverein der Freunde der Salzburger Festspiele kurz vor seiner Gründung. „Les Amis Français du Festival de Salzburg“ wird als fünfter Tochterverein entstehen. Der Freunde-Verein wird 2021 sein 60-Jahr-Jubiläum feiern.

Darüber hinaus danken wir den vielen privaten Unterstützern. An der Spitze **Professor Dr. h.c. mult. Reinhold Würth**, dem Salzburg vor allem in der bildenden Kunst so viel Prägendes für das Stadtbild verdankt. Er gehört aber zudem zu den wichtigen Mäzenen der Salzburger Festspiele.

Dr. Wolfgang Porsche zählt ebenfalls seit Jahrzehnten zu den großen Freunden der Salzburger Festspiele. Er finanziert eine neue Tribüne für den Jedermann, die eigentlich vor der Saison hätte fertig sein sollen, aber wegen Corona nun erst im Herbst gebaut wird.

Seit Jahren unterstützen **Marcus Meier** und seine Frau die Salzburger Festspiele durch finanzielle Großzügigkeit und durch ihr Mitleben des Programmes von Anfang bis zum Ende, von der Oper zum Konzert bis hin zum Schauspiel. Menschen wie das Ehepaar Meier-Rogan machen die Reichhaltigkeit unseres Programms möglich.

PRODUKTSPONSOREN

Die Salzburger Festspiele danken den Produktsponsoren, die mit dem Einsatz qualitätsvoller Produkte einen wesentlichen Beitrag für die Realisierung der Salzburger Festspiele als Gesamtkunstwerk leisten. Genannt werden sollen zwei:

Seit fünf Jahren unterstützen **Schlumberger** und **Champagner Louis Roederer** die Festspiele mit einem eigens kreierten Festspielcuvée und Champagner.

Besonders freuen sich die Salzburger Festspiele auch einen heimischen Partner zu haben, die **Stieglbrauerei** zu Salzburg steuert ihr allseits beliebtes Bier bei.

Partnerschaften für die Festspiele 2021

Bank of America spielt bei der internationalen Kunstförderung schon lange eine führende Rolle, und auch bei den Salzburger Festspielen ist die Bank seit 2014 ein geschätzter Partner. 2021 wird die Bank die Adaption der Mozart-Oper *Die Zauberflöte* unterstützen. Für die weltweit im Kultursponsoring tätige Bank of America ist das Engagement bei den Salzburger Festspielen ein wichtiger Teil ihrer Bemühungen, auf verantwortungsvolle Art zu



100 JAHRE

SALZBURGER FESTSPIELE 1. – 30. August 2020

wachsen und gleichzeitig wertvolle Beiträge zu den Volkswirtschaften, Gesellschaften und Gemeinschaften, denen sie dient, zu leisten.

Die **Bundesimmobiliengesellschaft (BIG)** unterstützt 2021 erstmalig im Rahmen des Jubiläums die Salzburger Festspiele als Sponsor.

Die **V–A–C Foundation** ermöglichte den Salzburger Festspielen 2019 die Wiederaufnahme von Romeo Castelluccis Inszenierung der *Salome*. V–A–C engagiert sich weltweit für Kunstproduktionen, die durch neue Partnerschaften, Formen und Methoden das Zeitgenössische in den Mittelpunkt stellen. 2021 wird die Stiftung die Oper *Don Giovanni* unterstützen - die Partnerschaft wurde bis 2025 verlängert.

OMV und **Gazprom** engagieren sich vielfältig in den Bereichen Sport und Kultur. Seit 2016 gibt es eine bilaterale Partnerschaft zwischen den beiden Firmen zum Thema Kultur, von denen u.a. Ausstellungen im Kunsthistorischen Museum und in der Ermitage profitiert haben. Für das Jubiläumsjahr 2021 konnten die beiden Partner als Projektsponsoren für eine Oper im Großen Festspielhaus gewonnen werden.